



◀ Prof. Dr. med. Jürgen Bux

DRK-Blutspendedienst West gemeinnützige GmbH,  
Feithstraße 180-186, 58093 Hagen, j.bux@bsdwest.de

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

von einer sicheren und gesicherten Versorgung spricht das Transfusionsgesetz in seiner Präambel. Damit ist neben dem ausreichenden Spendeaufkommen auch die Präparatesicherheit gemeint, der sich die DRK-Blutspendedienste seit Jahrzehnten verschrieben haben. Die richtige und nach den Leitlinien gesicherte Anwendung von Blut und Blutpräparaten bei der Patientenversorgung ist ebenfalls unter dieser Forderung des Gesetzes zu fassen. Die Beiträge des vorliegenden Heftes der von den DRK-Blutspendediensten herausgegebenen Zeitschrift *hämotherapie* – Beiträge zur Transfusionsmedizin berühren das vorgenannte Aufgabenspektrum in ihrer Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln.

Mit seinem Beitrag zur „Bedeutung thrombophiler Risikofaktoren“ liefert

PD Dr. Zotz für den behandelnden Arzt eine wichtige Orientierungshilfe in Ergänzung zu den verfügbaren offiziellen Leitlinien. PD Dr. Zeiler kommentiert in teils launiger Art das erste Kapitel der kürzlich erschienenen Leitlinien zur Hämotherapie.

Das Risiko der Übertragung einer vCJK durch Blutpräparate in Deutschland ist derzeit statistisch kaum fassbar. Trotzdem bleibt die Frage der Sicherheit aktuell. Dr. Schottstedt beschäftigt sich in dem Beitrag zur „Bedeutung der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakobschen Erkrankung in der Transfusionsmedizin“ mit aktuellen Erkenntnissen und Möglichkeiten zur Untersuchung.

Fast dreißig Jahre alt ist der Ethische Kodex des Roten Kreuzes zur Blutspende und Bluttransfusion. Dr. Lüder stellt in seinem Beitrag die Bedeutung dieses Kodex heraus, der nicht nur von der internationalen Rotkreuz Bewegung, sondern auch der Staatengemeinschaft der Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen verabschiedet wurde. Im Anhang veröffentlichen wir eine deutsche Übersetzung dieses Kodex, in dem Vorgaben für die Spendergewinnung ebenso enthalten sind, wie Empfehlungen für die Anwendung von Blutprodukten.

Mit dem gefriergetrockneten (lyophilisierten) Plasma stellen meine Koautoren und ich Ihnen einen Klassiker im neuen Gewand für die Plasmatransfusion vor. Einzelplasma, quarantänegelagert und gefriergetrocknet, bietet neben der heute üblichen Sicherheit den hohen Vorteil einer entbehrlichen Kühlkette bei der Lagerung und daraus resultierend eine einfache Handhabung und schnelle Bereitstellung zur Transfusion.

Mit einer beispielhaften Falldarstellung aus dem Alltag einer großen transfusionsmedizinischen Einrichtung und der Besprechung einer interessanten Neuerscheinung zu dem derzeit aktuellen Thema „Daseinsvorsorge“ in der europäischen Union runden wir das vorliegende Heft ab.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesen Themen wieder aktuelle Beiträge zur Transfusionsmedizin bieten zu können, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen. Über Anmerkungen und Vorschläge zu diesem und späteren Heften freut sich die Redaktion.

^  
Ihr

Prof. Dr. med. Jürgen Bux